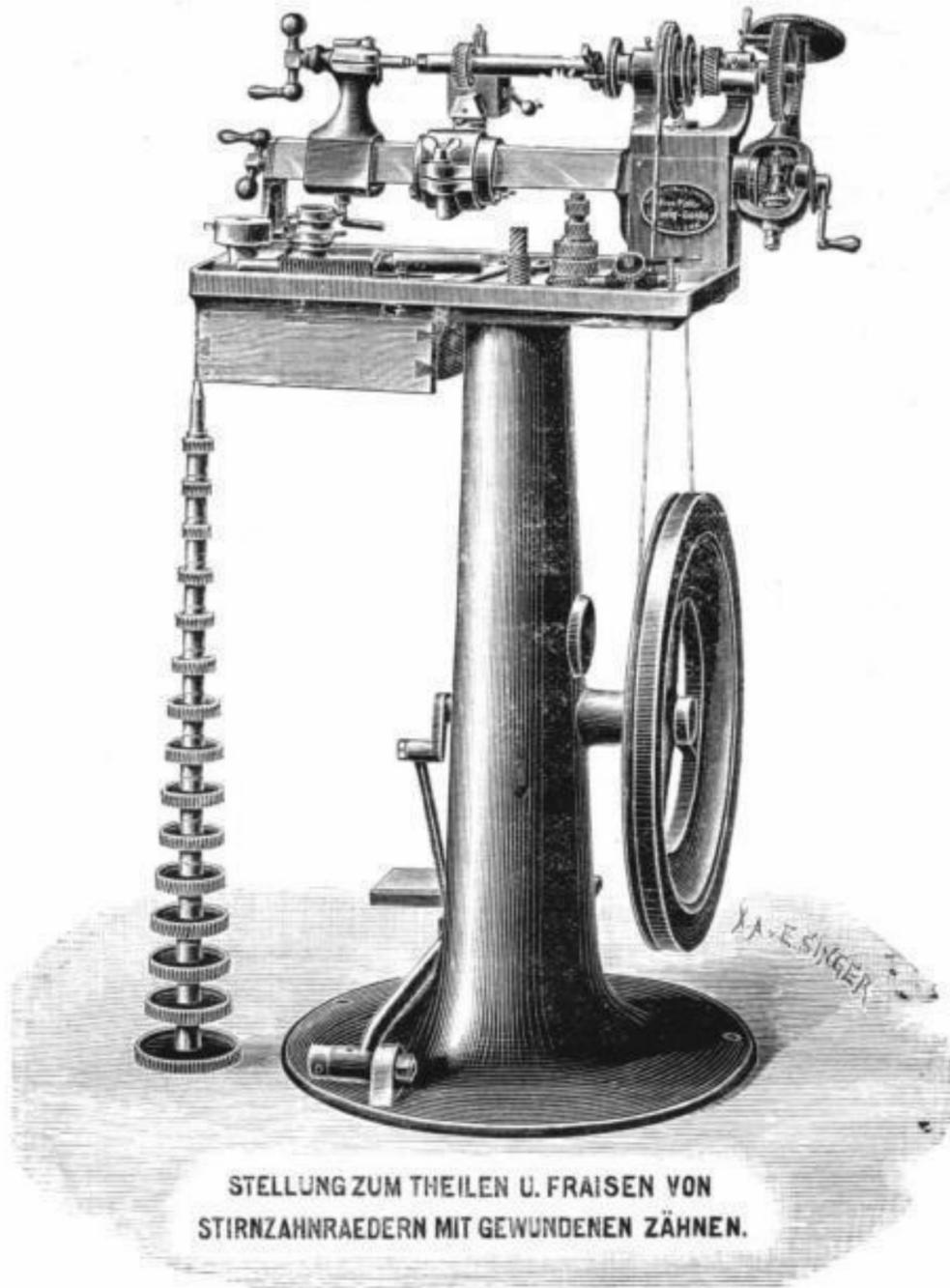


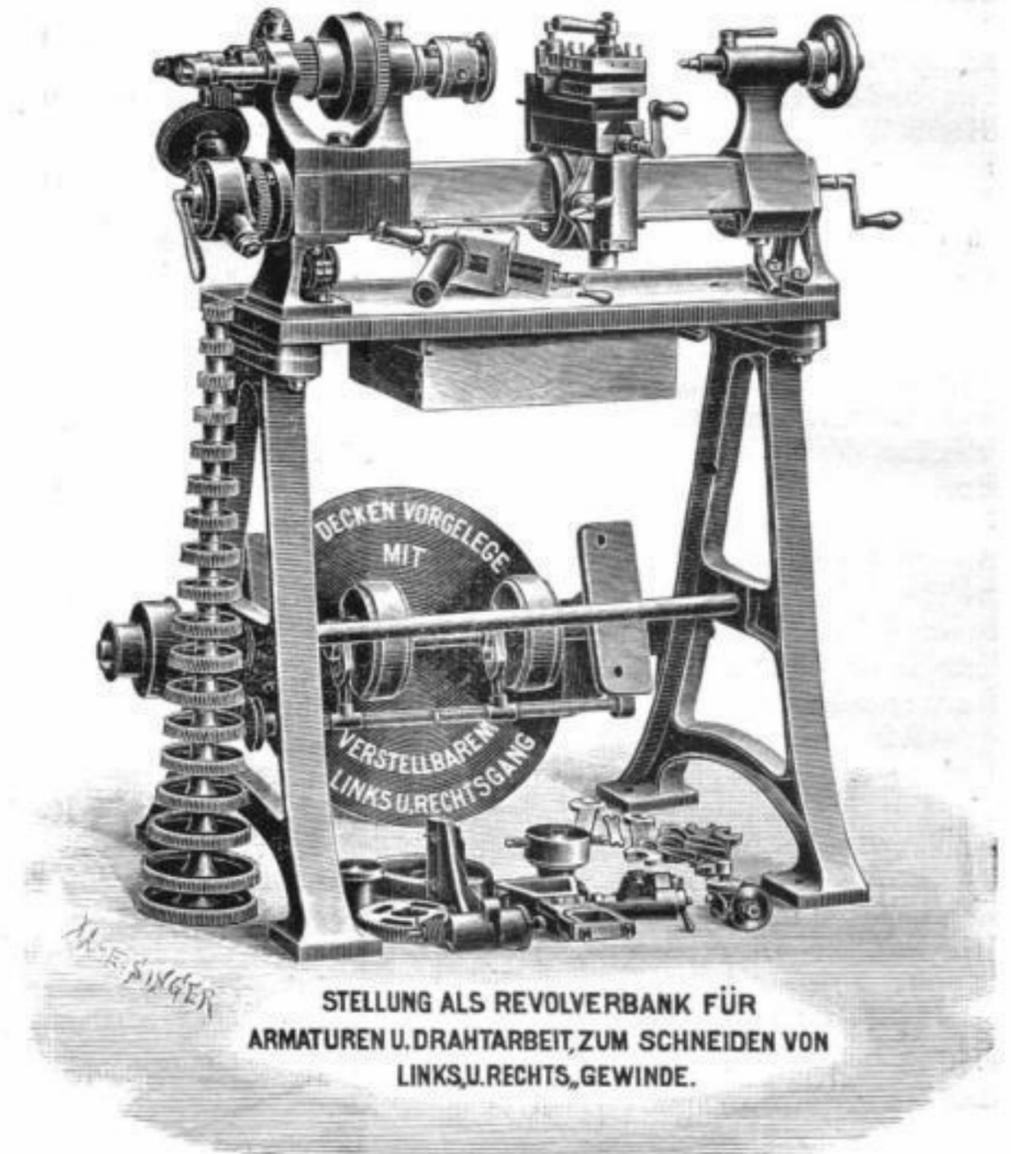
es seine Mittel erlauben, in den Besitz des kompletten Drehstuhles zu setzen.

Wenden wir uns den einzelnen Ausstellungsobjekten zu, so finden wir ausser Drehstühlen, Polirmaschinen, Punzen, Triebniet-

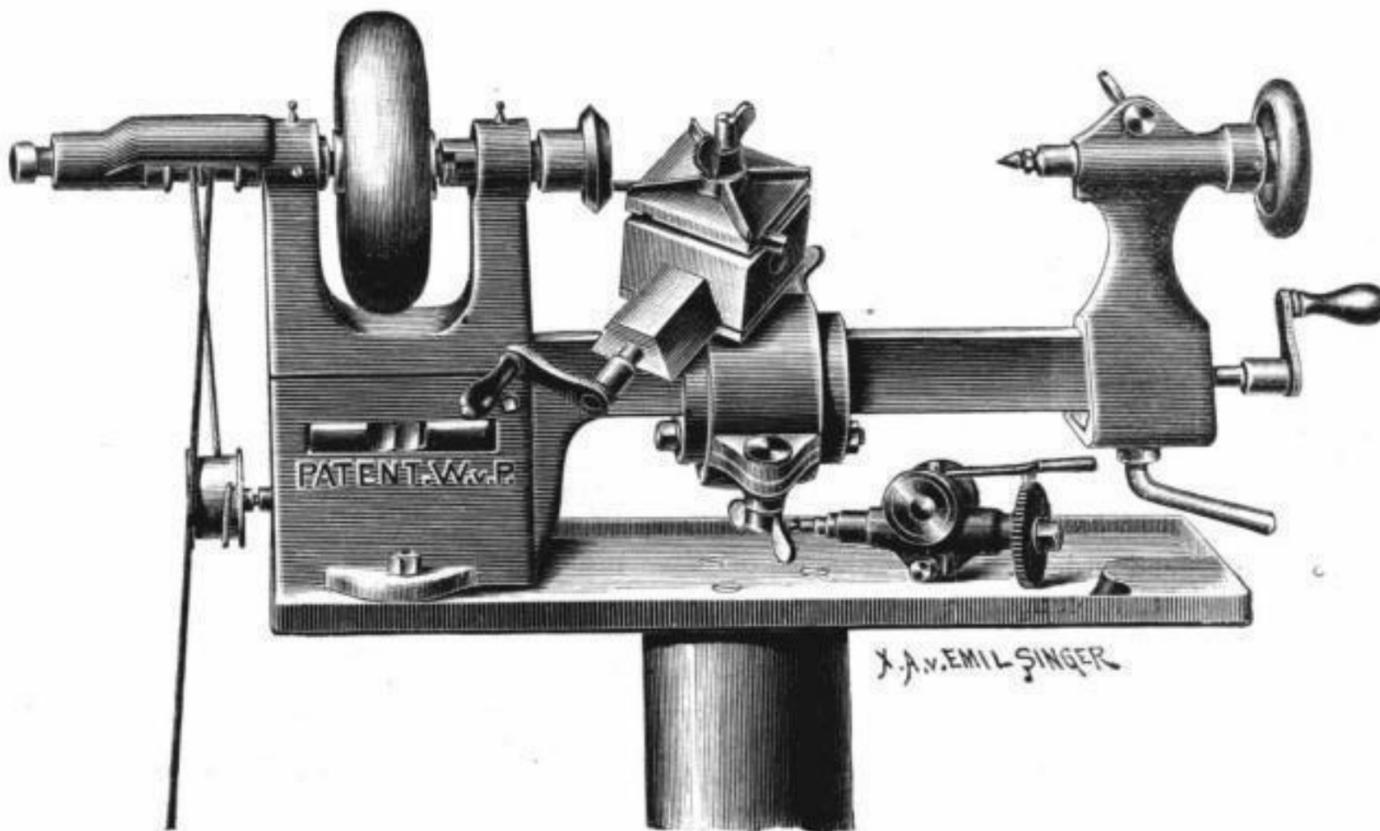
Handbetrieb montirt und mit dem neuen Universalhandrad, eigener Erfindung, verbunden. Dieses Rad ist nach allen Seiten hin beliebig verstellbar und zu jedem Drehstuhl zu verwenden. An diesem Drehstuhl war eine neue patentirte Wälzmaschine*) der Firma (D. Reichspatent Nr. 56611) befestigt, welche sich besonders durch vereinfachte Handhabung auszeichnete und diesem Drehstuhl angepasst war. Endlich hatte die Firma noch einen kombinirten Drehstuhl für Fussbetrieb montirt aus



STELLUNG ZUM THEILEN U. FRAISEN VON STIRNZAHNRAEDERN MIT GEWUNDENEN ZÄHNEN.



STELLUNG ALS REVOLVERBANK FÜR ARMATUREN U. DRAHTARBEIT, ZUM SCHNEIDEN VON LINKS, U. RECHTS, GEWINDE.



maschinen etc. etc., die alle in ihrer Eigenartigkeit selbständige Erzeugnisse der Firma sind. Weiter dann ein kompletter Drehstuhl mit allen möglichen Zubehörstücken in einem Glaskasten verschlossen. Ferner nennen wir einen einfachen Drehstuhl für

gestellt, um so ihre Vorgelege**) und Fussräder zur Ansicht zu bringen.

*) Beschrieben und abgebildet in Nr. 10, S. 151 des vor. Jahrg.
 **) Abgebildet in Nr 22, S. 392 des vor. Jahrg.